

Pressemitteilung: 14 132-051/26

## 10,4 % mehr Pkw in den ersten beiden Monaten 2026 Nach Jänner mit +12,1 % auch im Februar +8,5 % mehr Pkw-Neuzulassungen

Wien, 2026-03-10 – Im Jänner und Februar 2026 wurden 44 217 Pkw (+4 150; +10,4 %) neu zum Verkehr zugelassen. Insgesamt stiegen die Zulassungen von Kraftfahrzeugen (Kfz) im Vergleich zu Jänner und Februar des Vorjahres um 10,7 % bzw. 5 300 auf 54 957.

„Der heimische Neuwagenmarkt hat auch im Februar im Vorjahresvergleich zugelegt. 21 288 neue Pkw wurden für den Verkehr zugelassen, das sind um 8,5 % mehr als im Februar 2025. Damit gab es im Jänner und Februar in Summe 44 217 Pkw-Neuzulassungen, ein Plus von 10,4 % im Vergleich zu den ersten beiden Monaten 2025. Der Anstieg geht vor allem auf Benzin-Hybride zurück. Hier gab es ein Zulassungsplus von 37,1 %“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Im Jänner und Februar 2026 verfügten 61,5 % aller Pkw-Neuzulassungen über ein alternatives Antriebssystem (27 191; +22,1 %). Benzin-Hybrid-Pkw erreichten mit 16 178 Neuzulassungen ein Plus von 37,1 % oder 4 375 Pkw. Mehr Neuzulassungen gab es auch bei rein elektrisch betriebenen Pkw (9 141; +1 086; +13,5 %). Im Gegensatz dazu wurden weniger Diesel-Hybrid-Pkw (1 872; –534; –22,2 %) neu zugelassen.

Pkw mit konventionellen Antrieben erreichten mit 17 026 Neuzulassungen einen Anteil von 38,5 % (–4,4 %). Dabei wurden verglichen mit Jänner und Februar 2025 etwa gleich viel Benzin-Pkw (12 248; +7; +0,1 %) neu zugelassen, aber weniger Diesel-Pkw (4 778; –784; –14,1 %).

Die beliebtesten Pkw-Marken waren VW (Anteil: 16,7 %), Skoda (11,3 %), Audi (7,5 %), BMW (5,8 %) und Seat (5,3 %). Zweistellige Zugewinne wurden bei Peugeot (+54,8 %), VW (+25,9 %) und Skoda (+11,2 %) beobachtet. Ebenfalls gestiegen sind die Neuzulassungen von Pkw der Marke Mercedes (+8,9 %), Seat (+6,6 %), Toyota (+3,8 %), Audi (+2,9 %), Cupra (+2,4 %) und Dacia (+1,9 %). Dagegen sind bei BMW die Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zu Jänner bis Februar 2025 um 16,4 % zurückgegangen.

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum sind auf dem Nutzfahrzeugmarkt die Neuzulassungen von Lastkraftwagen (Lkw) Klasse N1 (5 609; +20,4 %) um ein Fünftel gestiegen. Es wurden auch mehr land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen neu zugelassen (953; +9,5 %). Bei Lkw Klasse N2 (49; –38,0 %), Sattelzugfahrzeugen (565; –9,6 %) und Lkw Klasse N3 (394; –8,2 %) liegen die Zulassungszahlen hinter jenen von Jänner/Februar 2025.

Bei den Zweirädern wurden um gut ein Fünftel mehr Motorräder (1 479; +260; +21,3 %) neu zugelassen. Die Neuzulassungen von Motorfahrrädern (611; +49; +8,7 %) stiegen ebenfalls an.

### Februar 2026: deutliches Plus bei Benzin-Hybrid-Pkw

Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden im Februar 2026 um 8,5 % mehr Pkw neu zugelassen. Dabei wurden vor allem mehr Elektro-Pkw (4 439; +4,9 %) und Benzin-Hybrid-Pkw (7 903; +28,7 %) neu zugelassen. Die Neuzulassungen von Diesel-Pkw (2 503; +0,6 %) lagen ebenfalls leicht über dem Wert des Vorjahresmonats. Dagegen wurden weniger Pkw mit Benzinantrieb (5 530; –3,6 %) und Diesel-Hybridantrieb (913; –10,6 %) neu zugelassen. Insgesamt gab es im Februar 2026 27 721 Kfz-Neuzulassungen (+2 882; +11,6 %).

**Tabelle 1: Pkw-Neuzulassungen nach Kraftstoffart bzw. Energiequelle**

Kraftstoffart bzw. Energiequelle	Februar 2026	Anteil in %	Vä. <sup>1</sup> in % ggü. 2025	Jänner bis Februar 2026	Anteil in %	Vä. <sup>1</sup> in % ggü. 2025
Benzin	5 530	26,0	-3,6	12 248	27,7	0,1
Diesel	2 503	11,8	0,6	4 778	10,8	-14,1
Elektro	4 439	20,9	4,9	9 141	20,7	13,5
Benzin/Elektro (hybrid)	7 903	37,1	28,7	16 178	36,6	37,1
Diesel/Elektro (hybrid)	913	4,3	-10,6	1 872	4,2	-22,2
Andere alternative Antriebe	-	-	-	-	-	-
<b>Pkw insgesamt</b>	<b>21 288</b>	<b>100,0</b>	<b>8,5</b>	<b>44 217</b>	<b>100,0</b>	<b>10,4</b>
Benzin- und Diesel-Pkw	8 033	37,7	-2,3	17 026	38,5	-4,4
Alternativ angetriebene Pkw	13 255	62,3	16,3	27 191	61,5	22,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kfz-Statistik. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum.

**Tabelle 2: Kfz-Neuzulassungen**

Fahrzeugart	Februar 2026	Anteil in %	Vä. <sup>1</sup> in % ggü. 2025	Jänner bis Februar 2026	Anteil in %	Vä. <sup>1</sup> in % ggü. 2025
Personenkraftwagen Klasse M1	21 288	76,8	8,5	44 217	80,5	10,4
Motorräder Klasse L3e	1 156	4,2	20,5	1 479	2,7	21,3
Motorfahrräder Klasse L1e	451	1,6	17,4	611	1,1	8,7
Lastkraftwagen Klasse N1	3 147	11,4	33,8	5 609	10,2	20,4
Lastkraftwagen Klasse N2	36	0,1	-7,7	49	0,1	-38,0
Lastkraftwagen Klasse N3	185	0,7	-5,6	394	0,7	-8,2
Zugmaschinen	478	1,7	5,8	953	1,7	9,5
Sattelzugfahrzeuge	367	1,3	27,0	565	1,0	-9,6
Wohnmobile	171	0,6	42,5	225	0,4	-13,5
Andere Fahrzeugarten	442	1,6	3,0	855	1,6	-3,7
<b>Kfz insgesamt</b>	<b>27 721</b>	<b>100,0</b>	<b>11,6</b>	<b>54 957</b>	<b>100,0</b>	<b>10,7</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kfz-Statistik. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Kfz-Statistik finden Sie auf unserer [Website](#) unter „Detailergebnisse“.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Kfz-Zulassungs- bzw. Bestandsstatistik von Statistik Austria ist eine Sekundärstatistik, die auf Basis der vom Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) an Statistik Austria übermittelten Datenfiles erstellt wird. Der VVO erhält die Daten von den durch die Zulassungsbehörden beliebigen Zulassungsstellen der Versicherungen, die für die Zulassung, Abmeldung und Berichtigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern verantwortlich sind. Im Rahmen der Kfz-Neuzulassungsstatistik werden alle Neuzulassungen erhoben, das sind alle fabrikneuen Zulassungen, unabhängig von der Dauer der Anmeldung (auch sogenannte Kurzzulassungen, z. B. Tageszulassungen).

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:  
Gerda Fischer, Tel.: +43 1 711 28-7566, E-Mail: [gerda.fischer@statistik.gv.at](mailto:gerda.fischer@statistik.gv.at)

Stefan Premm, Tel.: +43 1 711 28-7598, E-Mail: [stefan.premm@statistik.gv.at](mailto:stefan.premm@statistik.gv.at)  
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)  
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA